



BESCHLUSSVORLAGE

FB 12

Tagesordnungspunkt: 1

**Schulen des Landkreises;
Berufsschule Erding
Brandschutzsanierung
Vorstellung der Entwurfsplanung**

Anlage(n):

Ausschuss für Bauen und Energie am 13.12.2017

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

2.050.000 € (brutto) - hiervon sind bereits 645.000 € (Brutto) eingestellt sind

Beschlussvorschlag:

Der vom Architekturbüro Falterer vorgestellten Entwurfsplanung und Kostenberechnung wird zugestimmt.

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Matthias
Huber

Zi.Nr.: 406

Tel. 08122/58 1021
matthias.huber@lra-
ed.de

Erding, 30.08.2017
Az.:



LANDKREIS
ERDING

Vorlagebericht:

In der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie am 04.04.2016 wurde der Brandschutznachweis durch Herrn Zobel vorgestellt. Am 20.02.2017 wurde der vom Architekturbüro Falterer vorgestellten Vorentwurfsplanung zugestimmt.

Nach Abschluss des VgV-Verfahrens wurde die Entwurfsplanung für Gebäude, Elektro und Heizung/Lüftung/Sanitär fertiggestellt

Die Entwurfsplanung wird in der Sitzung am 13.12.2017 durch das Büro Falterer vorgestellt und erläutert.

Folgend die schriftliche Erläuterung der Entwurfsplanung:

Die vorhandene Brandmeldeanlage muss größtenteils erneuert werden (da die Zulassung abgelaufen ist), die Überwachung der Zwischendecken wird ergänzt als Kompensation der nicht entsprechend der gültigen Leitungsanlagenrichtlinie befestigten Rohrleitungen. Hierzu notwendige Öffnungen und Revisionsklappen wurden berücksichtigt.

In Bauteil B und D sind in F90 Schachtwänden brennbare Installationen vorhanden, die zurückgebaut und in der erforderlichen Qualität neu erstellt werden müssen. In diesem Zuge sind auch die betroffenen Wandkonstruktionen und im Bauteil D die WCs zu erneuern.

Brandschutzklappen müssen teilweise ausgetauscht werden. Da hier teilweise asbesthaltige Baustoffe zu entsorgen sind, sind Schwarzbereiche mit Schleusen zu erstellen und der Ausbau und die Entsorgung durch Fachfirmen vorzunehmen.

Fehlende Brandschutzklappen müssen nachgerüstet werden, Öffnungen in Trockenbaudecken wurden in der Kostenberechnung berücksichtigt.

Manche Türen mit Brandschutzanforderungen nach dem vorliegenden Brandschutznachweis müssen erneuert bzw. neu erstellt werden, da die Anforderungen nicht erfüllt werden.

In der Kostenberechnung wurde davon ausgegangen, dass alle Türen ohne Zulassungsschild erneuert werden.

Die vorhandene G30-Verglasung im Erdgeschoss muss ausgetauscht werden und als F30-Verglasung ausgeführt werden.

Die bestehende Stromversorgung bleibt unverändert. Schalter, Steckdosen und Beleuchtung bleiben unverändert.

Kostenberechnung und Terminplanung

Die Kostenberechnung (ca. 2.050.000 €) wurde anhand der ermittelten Massen und von Richtwerten auf Basis der Entwurfsplanung erstellt.

Eine Terminplanung muss in Abstimmung mit allen Beteiligten erstellt werden, voraussichtlich muss die Ausführung in Abschnitten aufgeteilt größtenteils in den Schulferien erfolgen.

Als dringlichste Maßnahme soll die Erneuerung der BMA als erstes ausgeführt werden. Der Austausch der Brandschutztüren erfolgt nach und nach und kann während des Schulbetriebes ausgeführt werden.

Der Beginn der Umbaumaßnahmen ist für Sommer 2018 vorgesehen in Abhängigkeit vom Genehmigungsverfahren, die Fertigstellung wird derzeit für Ende 2019 angestrebt.

Baugenehmigung:

Bei der Stadt Erding soll für die brandschutztechnische Ertüchtigung ein Bauantrag eingereicht werden, da der tatsächliche Zustand (insbesondere Rettungswege) vom genehmigten Zustand abweicht. Im Genehmigungsverfahren wird auch der Brandschutznachweis bauaufsichtlich geprüft. Das hat für den Landkreis den Vorteil, dass bei künftigen Um- oder Erweiterungsbauten bereits ein genehmigter Brandschutznachweis für den Bestand vorliegt und die verschiedenen Baugenehmigungen zu einer zusammengefasst werden.



LANDKREIS
ERDING

Erste Gespräche mit der Baugenehmigungsbehörde (Stadt Erding und Kreisbrandinspektion) haben bereits stattgefunden. Die Erkenntnisse von den Abstimmungsgesprächen wurden in der Entwurfsplanung berücksichtigt.